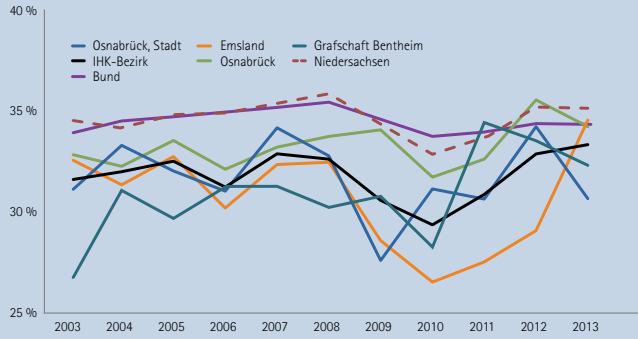
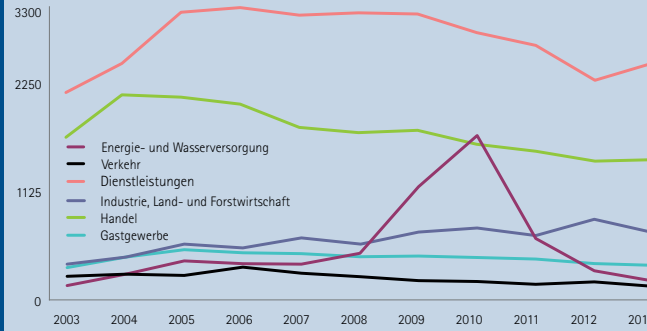


Anteil der durch Frauen angemeldeten Einzelunternehmen



Quelle: Eigene Berechnungen

Branchenzugehörigkeit der IHK-Neuzugänge



Quelle: Eigene Berechnungen

Selbständigenquote: Frauen unterrepräsentiert

Laut Mikrozensus liegt die Selbständigenquote in Deutschland bei rund elf Prozent. Das heißt: Einer von zehn Erwerbstätigen ist selbständig. Dabei sind Männer im Vergleich zu Frauen deutlich öfter beruflich selbständig. Die Männerquote liegt bei 13,3 Prozent, Frauen kommen auf einen Wert von 7,5 Prozent.

In der Region wurden im letzten Jahr 33,3 Prozent aller Einzelunternehmen durch Frauen angemeldet. Niedersachsenweit liegt die Zahl bei 35,1 Prozent und bundesweit bei 34,3 Prozent. Der Anteil von Frauen an allen Erwerbstätigen zwischen 15 und 64 Jahren liegt jedoch laut Statistischem Bundesamt bei rund 46 Prozent. Das heißt, dass bei Frauen noch Gründungspotenzial vorhanden ist.

Der Schlüssel zu mehr Gründungen liegt grundsätzlich in einer größeren Wertschätzung des Unternehmertums. Notwendig ist ein stärkerer Dialog zwischen Unternehmern und gesellschaftlichen Akteuren wie Schulen, Hochschulen und Politik, um das Verständnis für unternehmerisches Handeln zu steigern. Eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf kann darüber hinaus helfen, insbesondere die Selbständigenquote von Frauen in Zukunft zu erhöhen.

Gründungen im Dienstleistungsbereich nehmen zu

Die Zahl der Neuanmeldungen im Dienstleistungsbereich haben im letzten Jahr wieder zugenommen (+ 8,4 %). Viele Gründer bevorzugen Branchen, in denen sie mit kleiner Anfangsausstattung starten können (z. B. Hausmeister- oder IT-Dienstleistungen). Oftmals reicht ein PC, um etwa eine Serviceleistung anzubieten. Im Energiebereich ist die Zahl der Anmeldungen weiter zurückgegangen und lag 2013 sogar unter dem Niveau des Jahres 2004. 2013 wurden nur noch 204 Gewerbe angemeldet (2012: 295). Das entspricht einem Rückgang von 30,9 Prozent. Im Verkehrsbereich wurden im letzten Jahr 46 Gewerbe weniger angemeldet als im Vorjahr (- 25,3 %).

osnabrueck.ihk24.de
(Dokument Nr.: 357)
ihk-mentor.de
(Online-Tool zur Businessplanerstellung)

IHK Osnabrück –
Emsland –
Grafschaft Bentheim

Enno Kähler
Tel.: 0541 353-316
Fax: 0541 353-99316
kaehler@osnabrueck.ihk.de



Gründungspotenziale nutzen

IHK-Gründungsbarometer 2013

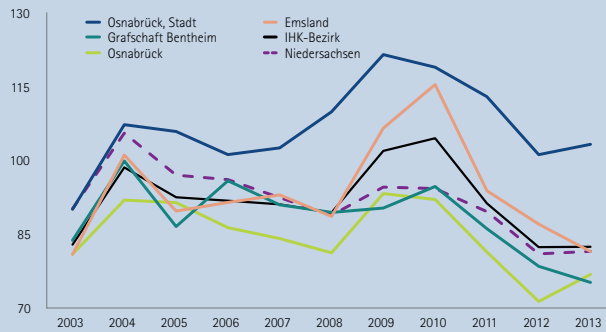
Gewerbeanmeldungen

Gewerbeabmeldungen

Zahl der Gewerbetreibenden

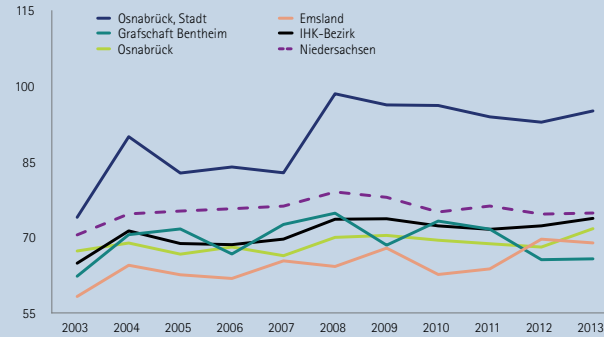
Quelle: LSN
Hinweis: Bevölkerungsdaten ab 2011 auf Basis Zensus 2011

Gewerbeanmeldungen je 10.000 Einwohner



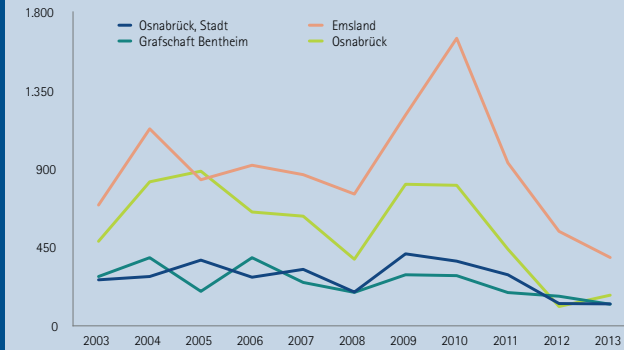
Quelle: LSN
Hinweis: Bevölkerungsdaten ab 2011 auf Basis Zensus 2011

Gewerbeabmeldungen je 10.000 Einwohner



Quelle: LSN

Saldo aus Gewerbe- und -abmeldungen (absolut)



Quelle: LSN

Konsolidierung bei den Gewerbeanmeldungen

Im Jahr 2013 wurden in der Region Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim 7.867 Gewerbe angemeldet. Mit einem Plus von 0,2 Prozent lag die Zahl damit annähernd auf dem Niveau des Vorjahres (7.848). Nachdem 2012 der niedrigste Stand der Gewerbeanmeldungen seit rund zehn Jahren zu verzeichnen war, scheint der anhaltende Rückgang nun gebremst.

Landesweit gab es nach Angaben des Landesamtes für Statistik Niedersachsen (LSN) 63.526 Gewerbeanmeldungen. Das entspricht einem Anstieg von 0,8 Prozent. Zugenommen haben besonders die Anmeldungen im Verarbeitenden Gewerbe. Ihre Zahl erhöhte sich 2013 gegenüber 2012 um 10,6 Prozent von 2.314 auf 2.559. Auch im Dienstleistungsbereich Erziehung und Unterricht war mit 10,3 Prozent eine ähnliche Zunahme zu beobachten (von 1.190 auf 1.312). Weiterhin rückläufig ist die Entwicklung im Bereich Energieversorgung (- 37,3 %).

Misst man die Zahl der Gewerbeanmeldungen an der Bevölkerungszahl, liegt die Region mit 83 Gewerbeanmeldungen pro 10.000 Einwohner immer noch knapp über dem Landesdurchschnitt (82).

Gewerbeabmeldungen leicht angestiegen

Die Zahl der Gewerbeabmeldungen hat sich 2013 in der Region mit 7.041 abermals leicht erhöht (+ 2,2 %). Die Entwicklung verlief lokal uneinheitlich. Während der Landkreis Emsland (- 0,7 %) weniger Abmeldungen registrierte, erhöhte sich die Zahl der Abmeldungen in den Landkreisen Osnabrück (+ 5,4 %) und Grafschaft Bentheim (+ 0,3 %) sowie in der Stadt Osnabrück (+ 2,4 %) im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt liegt die Region mit 74 Gewerbeabmeldungen pro 10.000 Einwohner unter dem Landesdurchschnitt (75).

In Niedersachsen verblieb 2013 die Zahl der Abmeldungen bei den Gewerbeämtern mit 58.331 annähernd auf dem Vorjahresniveau (+ 0,5 %).

Die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen ist in der Region Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim im vergangenen Jahr deutlich gesunken. Für 268 Unternehmen wurde im Jahr 2013 ein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens eingereicht. Das sind elf Prozent weniger als im Vorjahr. In Niedersachsen gingen die Unternehmensinsolvenzen um vier Prozent zurück.

Zahl der Gewerbetreibenden wächst langsamer

Im Jahr 2013 übertraf die Zahl der Gewerbeanmeldungen sowohl im Land Niedersachsen als auch in der Region erneut die Zahl der Gewerbeabmeldungen. Insgesamt ist der positive Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen in der Region erneut kleiner als im Jahr 2012 ausgefallen (- 13,9 %). Die Landkreise Emsland (- 27,6 %) und Grafschaft Bentheim (- 26 %) sowie die Stadt Osnabrück (- 1,5 %) weisen Rückgänge aus. Im Landkreis Osnabrück (+ 57,5 %) und im Land Niedersachsen (+ 4,1 %) stieg die Zahl der jährlich hinzukommenden Gewerbetreibenden 2013 wieder an.

Absolut wurden 2013 in der Region 826 Gewerbe mehr angemeldet als abgemeldet. Dies ist der kleinste Wert seit 1996. Der Landeswert ist mit 5.195 wieder leicht angestiegen. Damit die Wirtschaft auch morgen noch wettbewerbsfähig ist, braucht sie schon heute neue Unternehmer und deshalb eher mehr als weniger Gründer. Vorhandene Gründungspotenziale in der Bevölkerung müssen daher stärker ausgeschöpft werden. Gerade durch Ältere oder Frauen könnten in Zukunft mehr Unternehmen gegründet werden.